

1. Neujahrsgebet

Nr. 1 aus *Aus dem Sangerleben. Sieben Lieder und Gesänge* op. 85

Josef Gabriel Rheinberger

1839–1901

Text: Franz Alfred Muth (1839–90)

Mäßig bewegt $\text{♩} = 92$

Tenor I, II

Bass I, II

f *p*

Mit dir be-gon-nen sei das Jahr, ich leg es ganz in dei-ne Hän-de.

7

p

Mit dir, der Lie-be wun-der-bar, kommt gu-ter An-fang, se-lig

12

p

An-fang, se-lig En--de. W. Jahr auch mir, —

17

p *pp* *pp*

was will mir oh-ne nimm mich auf und gib mich dir, — du — bist mein

du bist mein

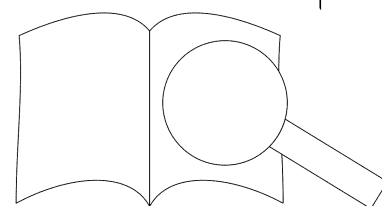
22

f *p*

du bist — mein Stre-ben. Mit dir be

du — bist mein

Le-ben und mein Stre-ben.



28

leg es ganz in dei - ne Hän - de. Mit dir, der Lie - be wun - der - bar, kommt

34

gu - ter An - fang, gu - tes En - de, kommt gu - ter An - fang, gu - tes, gu - tes En -

2. Im März

Nr. 4 aus *Aus dem Sänglerleben. Sieben Lieder und Gesänge* op. 85

Langsam und ausdrucksvoll ♩ = 72

Alfred Muth (1839–90)

p dolce

Es ist die Luft so weich und lind in - den; das Eis zer-bricht, der

p dolce

10

Schnee zer-rinr Or - ten, das Eis zer-bricht, der Schnee zer-rinnt, dann

pp

gri l - ler - Or - ten. Im dür-ren Wip-fel wiegt sich leis ein

pp

21

blü-hen al - le _ Zwei-ge weiß, es blüht im Her-zen wie-der. Es weint der Schmerz so süß sich aus und

pp

pp

27

zu en-ge wird mir Herz und Haus für all die Früh-ling-s-trie-be!

cresc.

ff

cresc.

ff

ju - belt hell die Lie-be, zu en - ge wird mir Herz und Haus für all die Früh-

33

Und blüht's tal - aus, und blüht's tal - ein, Er - den, als

p dolce

dolce

ff

blüht's tal - aus, und blüht'

41

müsst die Welt im Früh-ling-s-schein zu -

cresc.

ff

den! die-se wer-den, als müsst die Welt im Früh-ling-s-schein zum

zum

42

Pa - ra-die-se wer - den!

dim.

pp

rit.

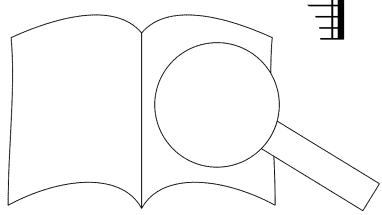
pp

pp

dim.

p dolce marcato

Pa - ra-die-se wer-den, als müsst die Welt im Früh-ling-s-schein zum Pa - ra-die - se wer-



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Mailed (Chanson d'avril)

Nr. 4 aus *Vier Deutsche Gesänge* op. 48

Text: V. Scheffel aus dem „Trompeter von Säkkingen“
frz.: Henri Masset

Andantino $\text{♩} = 72$

p dolce *sf*

1. Es kommt ein wunder-sa-mer Knab itzt durch die Welt ge-gan-gen, und
I. Voy - ez ce mer - veil-leux en - fant qui court le vas - te mon - de; en

p dolce

itzt durch die Welt ge-gan-gen,
qui court le vas - te mon - de;

f

5
wo er geht, berg-auf, berg-ab, hebt sich ein Glast und Pran-gen,
cha-que lieu qu'il va pas-sant, de char-mes il l'i - non - de,
und wo er geht, berg-auf, berg-ab, hebt sic' ein Glast und
en cha-que lieu qu'il va pas-sant, de char-mes il l'i - par-tout l'i -

p

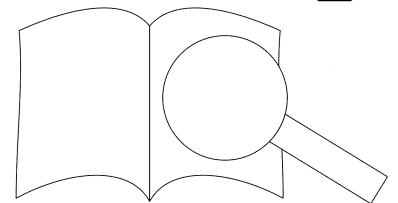
10
auf, berg-ab, hebt sich ein Glast und Pran-gen steht Feld und Tal, die
va pas-sant, de char - mes il l'i - non de char-mes il l'i - les prés, les bois, aux
Pran - gen, non - de,

p

15
Vö - gel sin-gen a. 2
champs tout vibre en la nei - ge - ro - se s'é - pand sur tou - te
Re - gen fällt nie - der al - ler -
Re - gen fällt nie - der al - ler
ro - se s'é - pand sur tou - te
Re - gen fällt nie - der al - ler -
ro - se s'é - pand sur tou - te

cho *sf* *mf*

20
e Drum sin - gen wir im Wald dies Lied mit Hei -
cho Chan-tons, a - mis, re-frains vain-queurs d'a - mour -
we - gen. *f* *sf*
cho - se.



25 *cresc.* *ff*

sin-gen's, weil es sprießt und blüht, wir sin-gen's, weil es sprießt und blüht, als Gruß, als —
 vi - ve, le prin-temps en fleurs, qu'il vi - ve, le prin-temps en fleurs! Sa - lut, — sa -

cresc. *ff*

30 **Tempo I** *p* *sf*

Gruß dem jun - gen Mai - - en! 2. Den Mai er-götzt Ge-brumm und *c*
 lut — à — toi, jeu-nes - - se! 2. L'a - vril est plein de bruits joy

Gruß dem jun - gen Mai - en!
 lut a — toi, jeu-nes - se!

36

— im-mer gu - ter Lau - ne, drum schwir-ren durch die
 - secte ai - lé bour-don - ne, et tout un r nde ui die tra -

ist im-mer gu - ter Lau - ne, schwir-ren durch den Tann he -
 l'in - secte ai - lé bour-don - ne, tout un pe - tit monde heu -

40 *sf*

Mai-en-kä - fer — br un -ren durch den Tann he - rum die Mai - en-kä - fer
 vaille ou tour - bil - l' ce t un pe - tit monde heu-reux tra - vaille ou tour-bil -

rum er brau - ne, die Mai - en - kä - fer, die Mai - en-kä - fer
 reux - bil - lon - ne, tra-vaille en hâ - te, tra - vaille ou tour-bil -

45 *p*

rau. and aus dem Moos wächst schnell her-für der Früh-lings-bl
 lor et de la mousse on voit sur-gir, se ba - lan-çan

brau - ne,
 lon - ne;



50 **Vivo** *f*

wei-ßen Glöck-lein - läu-ten den Mai - en ein mit Freu-den. Drum sin - gen wir im
guet, qui ca - ril - lon - ne le prin-temps en sa per - son - ne. Chan-tons, a - mis, re -

läu - ten den
 - lon - ne le prin -

läu-ten den Mai-en ein mit Freu-den. *f*
 - lon-ne le prin-temps en sa per - son - ne.

55 *sf* *mf*

Wald dies Lied mit Hei - und Tra-la - lei - en, wir sin-gen's, weil es sprießt
frains vain-queurs d'a - mour - ou d'al-lé-gres - se! Qu'il vi - ve, le prin-ter

läu-ten den Mai-en ein mit Freu-den. *f*
 - lon-ne le prin-temps en sa per - son - ne.

60 *cresc.* *ff*

sin-gen's, weil es sprießt und blüht, als Gruß, - ß jun - gen Mai -
vi - ve, le prin-temps en fleurs! Sa - lut, - toi, jeu-nes -

läu-ten den Mai-en ein mit Freu-den. *f*
 - lon-ne le prin-temps en sa per - son - ne.

cresc.

dem - jun - gen
 à - toi, jou - nes

65 **Tempo I**

en! - nkt, wer im-mer kann, auf Kurz - weil, Scherz und
- vril, sois bien-ve - nu aux hom - mes - gais ou

läu-ten den Mai-en ein mit Freu-den. *f*
 - lon-ne le prin-temps en sa per - son - ne.

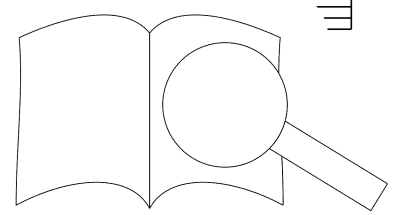
auf Kurz-weil, Scherz und
aux hom-mes gais ou

70 *f*

in - ach ei-nem grau-en Bie-der-mann wird's wie-der j
sa - me au mal-heu-reux mé-con - nu tu don-nes

läu-ten den Mai-en ein mit Freu-den. *f*
 - lon-ne le prin-temps en sa per - son - ne.

Min - ne; manch ei-nem grau-en Bie-der-mann wird's wie-der jung zu -
sa - ges! Même au mal-heu-reux mé-con - nu tu don-nes bon - cou -



75 *f* *sf* *p*

manch ei - nem grau - en Bie - der-mann wird's wie - der jung zu Sin - ne! Er
 même au mal - heu - reux mé - con - nu tu don - nes bon cou - ra - ge. O

f *sf* *p*

Sin - ne, wird's jung zu Sin - ne, wird's
 ra - ge, oui bon cou - ra - ge, tu

79 *p*

ruft hi - nü - ber ü - bern Rhein: „Herz - liebs - ter Schatz, o lass mich
 cher prin - temps, viens nous ber - cer, de rê - ves d'or nous en

83

hü - ben tönt's und drü - ben: Im Mai, da ist - be. 1 sin - gen wir im
 ren - dre vie - nou - vel - le à tous les coe - les! .n - tons, a - mis, re -

drü - ben: Im
 vel - le à

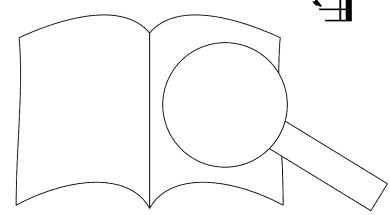
und drü - ben: Im
 nou - vel - le à

88 *sf* *mf*

Wald dies Lied frains vain-queur
 en, wir sin - gen's, weil es sprießt und blüht, wir
 ges - se! Qu'il vi - ve, le prin - temps en fleurs, qu'il

93 *ff* *cresc.* *ff*

n - es sprießt und blüht, als Gruß, als Gruß dem jun
 vi - e prin - temps en fleurs! Sa - lut, sa - lut à toi, gen - se!
 à toi, jeu - nes - se!



4. Waldmorgen

Nr. 1 aus *Am Rhein. Sechs vierstimmige Männerchöre* op. 90

Text: Franz Alfred Muth (1839–90)

Getragen $\text{♩} = 60$

p dolce

Es ist so still die Mai-en - nacht, so still des Wal - des Hal-len; im Grun-de kühl der

Es ist so still die Mai-en-nacht, so still des Wal - des Hal-len; im Grun-de kühl der

Es ist so still die Mai-en-nacht, so still des Wal - des Hal-len; im Grun-de kühl der

Es ist so still die Mai-en-nacht, so still des Wal - des Hal-len; im Grun-de

6

Bach nur wacht, tät still vo-rü-ber wal - len. Es ni-cken die Blu-me

Bach nur wacht, tät still vo-rü-ber wal - len. Es ni-cken die Blu-me im Trau- von

Bach nur wacht, tät still vo-rü-ber wal - len. Es ni-cken die Blu-me an Traum, von

Bach nur wacht, tät still vo-rü-ber wal - len. Es ni-cken die Blu-me an Trau- von

11

gold-nen Ta - gen rauscht's im Baum, so - heim - lich sacht. _

gold-nen Ta - gen rauscht's im Baum, lei - se, so heim - lich sacht. _

gold-nen Ta - gen rauscht's im Baum, lei - se, so lei - se, so heim - lich sacht. _

gold-nen Ta - gen rauscht's im Baum, lei - se, so lei - se, so heim - lich sacht. _

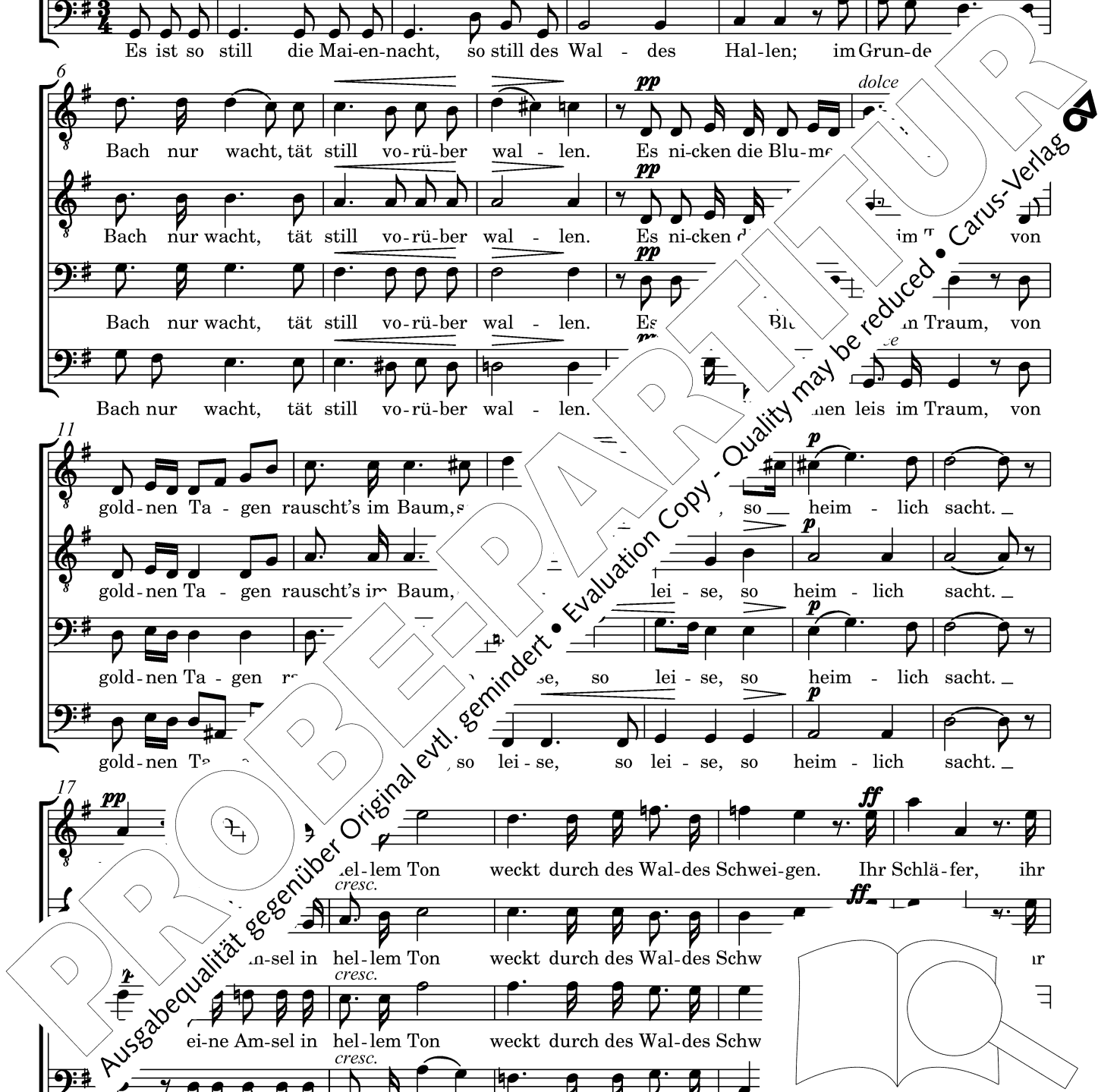
17

pp hel-lem Ton weckt durch des Wal-des Schwei-gen. Ihr Schlä-fer, ihr

ein-sel in hel-lem Ton weckt durch des Wal-des Schw

ei-ne Am-sel in hel-lem Ton weckt durch des Wal-des Schw

Horch, ei-ne Am-sel in hel-lem Ton _ weckt durch des Wal-des Schwei-gen. Ihr Schlä-fer, ihr



22

p dolce

Schlä-fer, es glüht im Os - ten schon, — der Wip-fel will sich nei - gen,

Schlä-fer, es glüht im Os - ten schon, der Wip - fel will sich

Schlä-fer, es glüht im Os - ten schon, der Wip-fel will sich

Schlä-fer, es glüht im Os - ten schon, der Wip - fel will sich

27

f

der Wip-fel will sich nei - gen; em-por, em-por, o Ler -

nei - - - gen; em-por, em-por, o

nei - gen; em-por, em-por, o Ler - nel grüß,

nei - - - gen; en. - - -

31

dim. pp dolce

che, den Him - - m schlag laut und

dim. pp che, den Him - schlag laut und

pp dolce den Him-mel grüß, er so laut, so süß, schlag in der Bläu-e so

pp che, mel grüß, schlag laut und

35

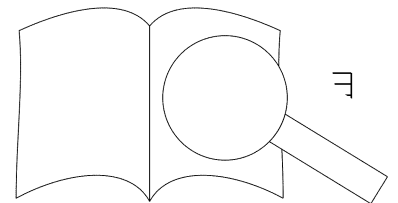
cresc.

die Nacht da - von, — so — flieht die Nacht da -

cresc. flieht die Nacht da - von, so flieht d'

cresc. , süß, so flieht die Nacht da - von, so

cresc. süß, so flie-het die Nacht da - von, die nacht da -



39

f von! Noch ein - mal kling't's wie Alp - horn - klang, *pp* da, horch! ist Ant - wort

f von! Noch ein - mal kling't's wie Alp - horn - klang, *pp* da, horch! ist Ant - wort

f von! Noch ein - mal kling't's — wie Alp - horn klang, — *pp* da, horch! ist Ant - wort

f von! Noch ein - mal kling't's wie Alp - horn - klang, *pp* da, horch! ist Ant - wort

43

kom - men, o Am - sel, hörst du nicht den Sang? Der Wald hat dich ver -

kom - men, o Am - sel, hörst du nicht den Sang? Der Wald hat dich

kom - men, o Am - sel, hörst du nicht den Sang? Der Wald er -

kom - men, o Am - sel, hörst du nicht den Sang? Der Wald hat dich nom - men. Es

48

cresc. ruft der Pi - rol so hell im Tal, mit ei - ne - mal das

cresc. ruft der Pi - rol so hell im Tal, er ruft mit ei - ne - mal das

cresc. ruft der Pi - rol im Tal, der Ku - ckuck ruft mit ei - ne - mal das

ruft im Tal, der Ku - ckuck ruft mit ei - ne - mal das

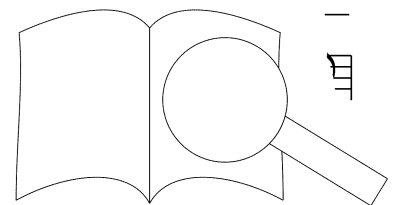
52

das gan - ze Tal, das gan - ze Tal ent -

ent - lang, das gan - ze Tal

tal ent - lang, — das gan - ze Tal, — da

gan - ze Tal ent - lang, das gan - ze Tal ent - lang.



57 *p dolce*

lang. Der Glo-cke Ton von fern da - rein be-gin-net süß zu sin - gen, und

Der Glo-cke Ton von fern da - rein be-gin-net süß zu sin - gen, und

lang. Der Glo-cke Ton von fern da - rein be-gin-net süß zu sin - gen, und

Der Glo-cke Ton von fern da - rein be-gin-net süß zu sin - gen, und

62

in dem Her - zen süß und fein sich al - le Glo-cken schwin - gen;

in dem Her - zen süß und fein sich al - le Glo-cken schwin - gen.

in dem Her - zen süß und fein sich al - le Glo-cken schwi

in dem Her - zen süß und fein sich al - le Glo-cken schwin - gen,

67 *f*

das ist ein Sin-gen, ist ein Klang, e. al ge - lo - bet sein, ge -

das ist ein Sin-gen, ist ein Klang, Gott soll ge - lo - bet sein, ge -

ist ein Klang, da er u. at - lang: Gott soll ge - lo - bet sein, ge -

ist ein Klang, die Welt ent-lang: Gott soll ge - lo - bet sein, ge -

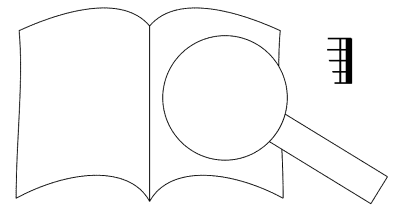
72 *poco rit.*

lo - bet sein, das sin-get: Gott soll ge - lo - bet sein, ge - lo - bet sein!

lo - bet sein, das sin-get: Gott soll ge - lo - bet sein, ge - lo - bet sein!

lo - bet sein, das sin-get: Gott soll ge - lo - bet sein, ge - lo - bet sein!

lo - bet sein, das sin-get: Gott soll ge - lo - bet sein, ge - lobt,



5. Jagdmorgen

Nr. 4 aus *Seebilder. Vier Gesänge* op. 116

Text: Fanny von Hoffnaab (1831-92)
(nach Walter Scott)

Con moto ♩ = 100

ff

Er - wacht, _____ er - wacht, _____ ihr Rit-ter und E - del - frau!

ff *p* Es

p dolce

Die Flu-ren frisch sich be - taun, _____ es sc

p dolce

schwand die Nacht, _____ die Nacht;

p dolce

Nacht, die Flu - ren frisch sich be - taur _____ hon der Fal - ke, es

pfeift der Fal - ke, es

wie-hert das Ross; _____ am _____ en _____ e harrt fröh-li-cher Tross,

wie - _____ cken - to - re harrt fröh - - li-cher Tross,

am Brü - cken-to - re harrt fröh-li-cher Tross,

ff

_____ wie das Jagd-horn schallt: zum Wald, zum Wald, in

ff *rit.*

25 *pp* Er - wach, er - wach, ihr Rit - ter und E - del - frau!

pp *mf dolce*
Es

31 ... dem Früh - rot das Mor - gen - graun;

wich schon sacht das Mor - gen - graun; di

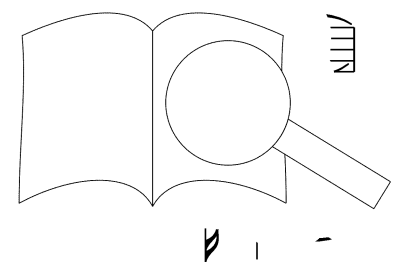
36 *cresc.* Mee - res - wel - le, die Mee - res - wel - tert im Licht, ihr

cresc. Mee - res - wel - le, die Me- zit - tert im Licht, ihr

39 Schaum - ge - fun - kel in Strah - len sich bricht; hört, wie das Jagd - horn schallt:

Schaum - ge - fr Strah - len sich bricht;

44 *rit.* wald, zum Wald, in den grü - nen Wald! Er - wa



50

ihr Rit-ter und E - del - frau!

Die Son - ne lacht

p dolce

Die Son - ne lacht her -

Die Son - ne lacht her -

56

nie - der,

her-nie - der auf herbst-li-che Au'

auf herbst - li - che Au'n.

mf

nie - der,

her-nie - der auf her' Au.

61

strei-fen die Hir-sche zum kla-ren Teich, Schon

strei-fen die Hir-sche zum kla-ren Teich, schon

mf

cresc.

65

strei-fen die Hir-sche zum kla-ren Teich

und rei-ben die En-den am Stamm der Eich,

strei-fen die Hir-sche zum kla-ren Teich

und rei-ben die En-den am Stamm der Eich,

ff

66

wie das Jagd-horn schallt: zum Wald, zum Wald, in -

ff

rit.



75

p Er - wacht, — er - wacht, — schon ei - let die Stun - de zu sehr. Von Gier ent - facht, nicht *pp*

p *f* *pp*

82

hal - ten die Rü - den sich mehr, von Gier ent - facht, nicht hal - ten die Rü - den

p *cresc.* *mf* *f*

85

stür - men ins Wei - te dem Strand — und Frau - en, o

Strand ent - lang,

f

88

hört den Sang: wie das

hört wie — das Jagd - horn schallt, hört, — wie — das

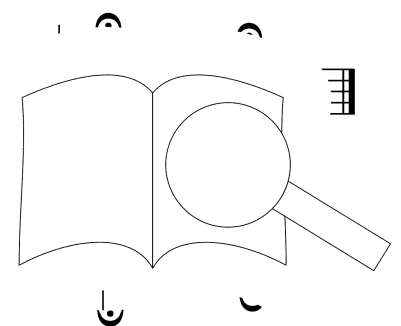
hört, — wie — das

f *rit.*

95

Ja schallt: zum Wald, zum Wald, in — den grü - ne

ff



6. Du sonnige, wonnige Welt

Nr. 2 aus *Aus Westfalen. Sieben Gesänge* op. 130

Text: Friedrich Wilhelm Weber (1813–94)

Con moto ♩ = 96

Das ist des Len-zes be-le-ben-der Hauch, der at-met durch Flur und _ Feld! _ Schon

schlägt die Dros-sel im Er-len-strauch, die Ler-che singt und der B-

son-ni-ge, won-ni-ge Welt, o du son-ni-ge woi- 1 kommt der Mai und der

Wald wird gri- ges Zelt. Die wei-ßen Wol-ken am Him-mel ziehn, der Ap-fel -

2. t die Ro-se blüht: O du son-ni-ge, won-ni-ge Welt, o

25 *f*

Welt! Ihr Kna - ben und Mäd - chen, um - krän - zet das Haupt, zum Tanz um die Lin - de - ge -

30 *p*

sellt. — Was heu - te prangt, ist schon mor - gen ent - laubt, es schneit und stürmt —

34 *mf* *cresc.* *f*

vor ihr's glaubt, in die son - ni - ge, won - ni - ge Welt, in — ni - ge

38 *f* *p*

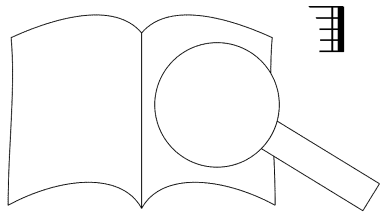
Welt. Die — Ta - ge ver - rar — wie Pfei - le vom Bo - gen ge -

42 *f* *p* *pp*

schnellt: — es kommt die Zeit, be - vor ihr es glaubt, wo es stürmt und

46 *f* *rit.* *sf.*

in die son - ni - ge, won - ni - ge Welt, — in die son -



PROBEKOPPIERT
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7. Lied der Schmiedegesellen

Nr. 5 aus *Aus Westfalen. Sieben Gesänge* op. 130

Non troppo allegro ♩ = 104

Text: Friedrich Wilhelm Weber (1813–94)

f marc.

1. Das sind wir Schmiede-ge-sel - len, sind gar ver - stän - di - ge Leut, wir
 2. Wir lern-ten vom Alt - ge - sel - len manch Spruch-lein fromm und - klug: Den

f marc.

1. Das sind wir Schmiede-ge-sel - len, sind gar ver - stän - di - ge
 2. Wir lern-ten vom Alt - ge - sel - len manch Spruch-lein fromm und -

f marc.

1. Das sind wir Schmiede-ge-sel - len, sind gar ver - stän - di - ge Leut,
 2. Wir lern-ten vom Alt - ge - sel - len manch Spruch-lein fromm und - klug:

f marc.

1. Das sind wir Schmiede-ge-sel - len, sind
 2. Wir lern-ten vom Alt - ge - sel - len mar

5

schmie-den, der-weil es glü - het, das Ei - ser Wir
 rech - ten - Schmied er - kennt man am Gruß un - ter. Und

Leut, wir schmie-den, der-weil es glü - het, das Ei - sen bei gu - ter
 klug: Den rech - ten - Schmied er - kennt man am Gruß und am rech - ten

mf

schmie-den, der-weil es glü - het, das Ei - sen bei gu - ter Zeit. Wir
 rech - ten - Schmied er - kennt man am rech - ten Spruch. Und

Leut, wir schmie-den, der-weil es glü - het, das Ei - sen bei gu - ter
 klug: Der rech - ten - Schmied er - kennt man am Gruß und am rech - ten

9

häm-me- gen und gön-nen uns we - nig Ruh, doch
 wem - statt zum Bes - ten nicht - ge - fällt, der

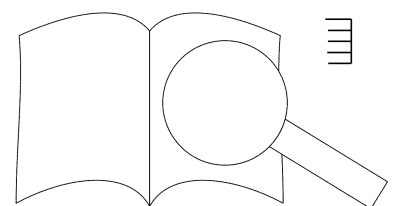
mf

Wir häm-mern und klim-pern und klin - gen und
 Und wem es in un - se - rer Werk - statt zum

mf

häm-mern und klim-pern und klin - gen und gön-nen uns we -
 in un - se - rer Werk - statt zum Bes - ten nicht

Zeit. Spruch. Wir häm-mern und klim-pe- ren und gön-nen uns we -
 Und wem es in un - se - rer Werk - statt zum



11

sin - gen wir un - ver-dros-sen manch lus - ti - ges Lied da - zu, manch lus - ti - ges Lied da -
 mag doch sein Glück ver-su - chen da drau-ßen in wei - ter Welt, da drau-ßen in wei - ter -

gön - nen uns we - nig Ruh, doch sin - gen wir un - ver-dros-sen manch lus - ti - ges Lied da -
 Bes - ten nicht ge - fällt, der mag doch sein Glück ver-su - chen da drau-ßen in wei - ter

sin - gen wir un - ver-dros-sen manch lus - ti - ges Lied da - zu, manch lus - ti - ges Lied da -
 mag doch sein Glück ver-su - chen da drau-ßen in wei - ter Welt, da drau-ßen in wei - ter

gön - nen uns we - nig Ruh, doch sin - gen wir un - ver-dros-sen manch lus - ti -
 Bes - ten nicht ge - fällt, der mag doch sein Glück ver-su - chen da drau-ßen

cresc.

14

zu. Das sind wir Schmie-de-ge-sel - len, sind
 Welt. Wir lern - ten vom Alt - ge - sel - len man

zu. Das sind wir Schmie-de-ge-sel ga. änd-ge Leut.
 Welt. Wir lern - ten vom Alt - ge - sel fromm und klug!

zu. Das sind wir Schmie - gar ver - ständ - ge Leut.
 Welt. Wir lern - ten vom Alt Spruch - lein fromm und klug!

zu. Das sind wi Sch len, sind gar ver - ständ - ge Leut.
 Welt. Wir lern - ten vom Alt - ge - sel - len manch Spruch - lein fromm und klug!

ff

19

3. Die - s - tag, wie hat sie so kla - ren Ton: Herr

Die Ves - per - glo - cke am Sams - tag, wie hat sie so kla - ren

3. Die Ves - per - glo - cke am Sams - tag, wie hat sie so kla - re

3. Die Ves - per - glo - cke am Sams - tag, wie hat sie so kla - re



23 *mf*

Meis-ter, eu - re Ge-sel - len, die bit - ten um ih - ren Lohn! Da

Ton: Herr Meis-ter, eu - re Ge-sel - len, die bit - ten um ih - ren

Meis-ter, eu - re Ge-sel - len, die bit - ten um ih - ren Lohn! Da

Ton: Herr Meis-ter, eu - re Ge-sel - len, die bit - ten um ih - ren

27 *mf*

rech-net der Meis-ter mit je - dem und zahlt ihm Stück für Stück:
Lohn! Da rech-net der Meis-ter mit je - dem und zahlt ihm Stück für Stück:

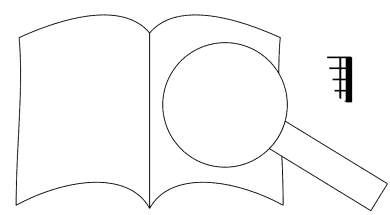
rech-net der Meis-ter mit je - dem und zahlt ihm Stück für Stück:
Lohn! Da rech-net der Meis-ter mit je - dem und zahlt ihm Stück für Stück:

29

schaf-fet und häm-mert und schmie - det ein - nes Glück, ein
zahlt ihm Stück für Stück und häm-mert und schmie - det ein
schaf-fet und häm-mer^t je - der sein eig - nes Glück, ein
zahlt ihr So schaf-fet und häm-mert und schmie - det ein

31 *rit.*

je der sie Die Ves-per - glo-cke am Sams-tag, wie hat sie so kla-ren Ton.
Glück. Die Ves-per - glo-cke am Sams - tag, wie hat sie so kla-ren Ton.
sein eig-nes Glück. Die Ves-per - glo-cke am Sams-tag, wie hat sie so kla-ren Ton.
je - der sein eig-nes Glück. Die Ves-per - glo-cke am Sams - tag, wie hat sie so kla-ren 'Ton.



8. Cantate

Nr. 2 aus *Aus deutschen Gauen. Sieben Lieder und Gesänge* op. 125

Text: Julius Sturm (1816–96)

Langsam

Bewegt ♩ = 112

1.2. Can-ta - te! Can-ta - te! { Es schwang sich der Klang die Flur ent-lang; da flo - gen ge-fie - der-te
Es schwang sich der Klang die Stadt ent-lang; da klap-pert der Storch und da

3. Can - ta - te! Es schwang sich der Klang das Haus ent-lang; nun jauch-zet der Kin - der auf-

1.2. Can - ta - te! { Es schwang sich der Klang die Flur ent-lang; da flo - gen ge-
Es schwang sich der Klang die Stadt ent-lang; da klap-pert d

3. Can - ta - te! Es schwang sich der Klang das Haus ent-lang; nun :

Sän-ger her - bei mit ei - len-den Schwin-gen ei. es Lied-chen zu
warf er ge-schwind zur Es - se he-run - ter em ins Häus-lein ein

blü - hen-de Schar und grü-ßet das Kleins - te, und fröh-lich lob - sin - get das

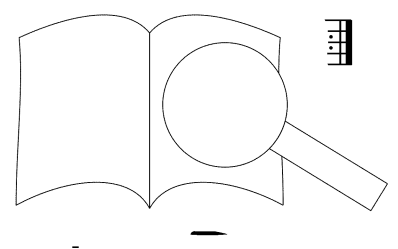
Sän - ger her - bei - klin - gen ein ju - beln-des Lied-chen zu
warf er ge - schwind opf-un - ter dem Pas - tor ins Häus-lein ein

blü - hen-de Schar schön - te, das Feins - te, und fröh - lich lob - sin - get das

10 Eh - sin - ta - te, can - ta - te, can - ta - - - te!
Can - ta - te, can - ta - te, can - ta - - - te!

Eh - in dem Mai. } Can - ta - te, can - ta - te, can
si - sen-des Kind. }

El - tern - paar. Can-ta - te, can-ta - te, can-ta-te, can



Komponiert 23.9.1881

9. Pfingstmorgen

Nr. 2 aus *Aus fränkischen Landen. Sechs Lieder und Gesänge* op. 141

Lento maestoso ♩ = 60

Text: Fritz Rohrer

Dank dir, All-ge-wal-ti-ger! Lie-be, Le-ben un-er-mes-sen,
Lie-be, Le-ben un-er-mes-sen, Se-lig-kei-ten längst ver-

Se-lig-kei-ten längst ver-ges-sen, rei-ne Pa-ra-die-ses-flur
ges-sen, ver-ges-sen,

zeu-get die Na-tur stünd-lich man-ni-
Auf-er-stan-den ist die

Auf-er-stan-den aus tau-send Ban-den auf-er-stan-den, in
-send Ban-den auf-er-stan-den, aus tau-send Ban-den auf-er-

an-den hebt sich mit Pracht des Len-zes Macht zum
stan-den, in al-len Lan-den hebt sich mit Pracht des

23

Dank dir,

sich mit Pracht des Len-zes Macht zum A - zur - ge - zelt. Dank dir, himm-li-sche

Len-zes Macht, des Dank dir, himm-li-sche

29

Won - ne! Wei-he-ge-schenk des Blü-hens, sü - ße-

Won - ne! sü - ße-

34

mü - hens e - wi - ger Le - bens-quell, e

mü - hens e - wi - ger Le - ber.

Le - bens-quell, ü - ber

39

ü - ber dir, glän-zend he - l.

dir, glän-licht - glü - hen - de Son - ne.

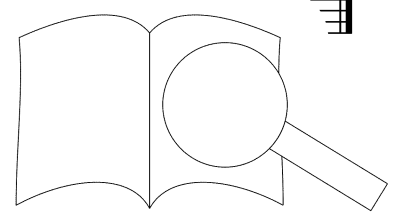
ü - ber dir, glän-licht - glü - hen - de Son - ne.

hell, *pp*

44

Dank All - ge - wal - ti - ger, Dank dir, Dank, All - ge

ff



10. Herbstgesang (Hymne)

Nr. 3 aus *Drei Wettgesänge* op. 144

Text: Fr. Oser

Adagio ♩ = 60 *pp dolce*

Still ist's im Wald ge - wor - den, *dolce* wo - sonst

Still ist's im Wald ge - wor - den, wo - sonst so -

5 *mf sf p*

so - freu - den - voll rings von den Tan - nen - bor - den der Vö - gel Sar

freu - den - voll *mf sf p*

10 *f* *Solo**

Vö - gel Sang er - scholl. Lied, soll kein Lied ver -

Ach! - - - - - en dem Lenz den frü - hen

15 *dolce p*

schö - nen dem Le Ach! - - - - - will kein Klang mehr

Toc will kein Klang mehr tö - nen mild - - - - - in des Schei - dens

19 *mf dim. pp Tutti*

id in des Schei - dens Not, mild - - - - - in des S

Not, mild in des Schei - dens Not, mild in des Schei - dens Not.



* Anmerkung des Komponisten: Die als Soli bezeichneten Stellen können auch durchaus vom Chor ausgeführt werden.

Vivo $\text{♩} = 84$

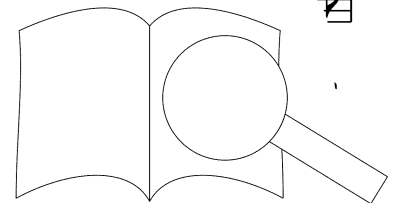
24 Nord-sturm, komm, Nord-sturm, komm und ent-blätt-re die Bäu-me,
Nord-sturm, komm, Nord-sturm, komm und ent-blätt-re die

28 Bäu-me; welk sind al-le Blu-men
und ent-blätt-re die Bäu-me; welk sind al-le Blu-
Bäu-me, und ent-blätt-re die Bäu-me, welk

33 und es fliehn die letz-ten Träu-me, die letz-ten
schon, Träu-me,

36 Träu-me, und es fliehn
Träu-me, es ver-kin-get der letz-te
äu-me,

40 Nord-sturm, komm und brau-se da-rein,
To- es ver-kin-get der letz-te Ton. Nord-sturm, komm t



45 *rit.* *p*

En-de, mach ein En-de der Ster - - - bens - pein!

p

Tempo I

52 Solo *p dolce* *mf* (Ten I)

Kein Vög-lein trifft die Wei-se, wie treu's auch blieb dem Wald, wie trau-

Solo *p*

57 *pp* *Tutti*

lei-se sein Ster-be-lied er-schallt. er-n' den Wip-feln, der
 lei-se sein Ster-be-lied, sein Ster-er- Der

trau-rig auch und lei-se se- schallt. *Tutti pp* Der

61 weiß den rech-ten der weiß den rech-ten

Sturm nur in de-ech-ten Ton, *pp* der Sturm nur in den Wip-feln, der

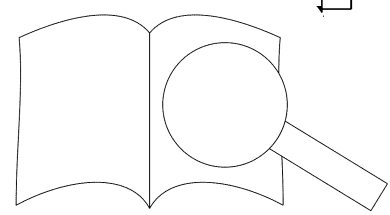
pp

64 *Vivo* *p* *f* von

Si-n! Wie's von al-len Gip-feln im Chor er

ff *p* *f*

Sturm, o horch! im Chor er-brau-set schon, von



96 *p* *pp* *f*

mert, un-be-jam - mert die to - te Braut. Nord-sturm, Nord-sturm,

mert, un - be - jam-mert die to - te Braut. Nord-sturm, komm, was zö-gerst du

103 *p*

komm, was zö-gerst du noch? Brich, ach brich sie, die Stil-¹

noch, was zö-gerst, zö-gerst du noch?

108 *rit.* *Tempo I*

brich sie doch! er selbst die schö-nen

lie schö-nen Ta - - ge

114 *sf* *p* *dolce*

Ta - ge be - atf schritt, horch! wie in heh-rer Kla-ge nun-

be-glei-tet Schrit - t! wie in heh - rer Kla-ge nun-mehr er trau - ert

tet Schritt für Schritt, horch! wie in heh-rer Kla-ge nun-

119 *mf* Solo

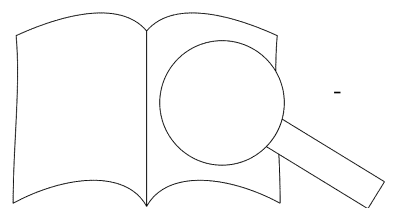
er trau - ert mit! Und wie er's mus

er trau - ert mit! Und wie er's muss ver-kün-den mit

Solo

Solo

mehr er trau-ert mit! Und wie er's muss ver-kün-den, ver - kün - den mit



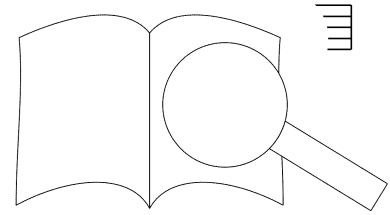
123 *f* bängs-tem Schmer-zens - schrei, und wie er's muss ver-kün-den mit
 schrei, und, und wie er's muss ver-kün-den mit bängs - tem Schmer-zens -
f bängs-tem Schmer-zens - schrei, und *sf* wie er es muss ver - kün - den mit

127 *p* Tutti *pp*
 bängs - tem Schmer-zens-schrei, dass, ach! in al-len Grün-den der Lenz, der
 schrei, der
p Tutti *pp*
 bängs-tem Schmer-zens - schrei, dass, ach! in al-len Grün-den der der

131 *pp* *smorz.* 8♩ *p*
 Lenz vor - bei, der Lenz vor Nord-sturm,
 der Lenz vor - bei, der Lenz vor - ord-sturm, komm,
 bei, der Lenz, der Nord-sturm,

137 *mf* *com* *ff*
 komm, Nord-sturm, komm, Nord-sturm, komm,
 Nord-sturm, komm, Nord-sturm, komm, Nord-sturm,

141 *sf*
 und To - des Schre-cken, und des To - d
 komm, und des To - des Schre-cken, und des To - des



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

146 *p* de - cke bald mit *sf*

de - cke bald mit blan-kem Schnee, de - cke bald mit blan - kem
 de - cke bald mit blan - kem Schnee, de-cke bald mit blan - kem

p Schre - cken de - cke mit blan-kem Schnee, de-cke bald mit blan - kem

152 *mf* *sf*

Schnee; kannst die Flu-ren du nicht mehr we-cken, birg voll Mit-leid doch

mf *sf*

157 *ff* *mf* *pp*

Nord-sturm, komm! Nord-sturm, komm, ur - les Graun, -

ff *mf* *sf*

165 *mf* *ff* *Adagio* ♩ = 56

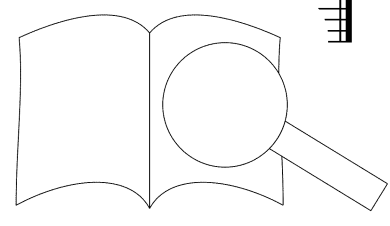
und durch al - les Graun lass zum Trost uns den Him-mel -

mf *sf* *ff*

1. *p* *rit.* *pp*

lass, o lass zum Trost, zum Trost uns d

p



Komponiert 10.11.1885

11. Abendruhe

Nr. 4 aus *Auf der Wanderung. Sieben Lieder und Gesänge* op. 160

Text: Heinrich Zeise

Adagio non troppo ♩ = 60

pp

Wie still die Luft, kein Blatt be-wegt sich rings in den Bu-chen dicht - be - laubt, der

5

dolce

Son - ne letz-ter Strahl, er legt sich den stol - zen Bäu - men auf das Hau

9

Schlum - mer hin - ge - sun - ken liegt rings um die Welt, noch von dem
Schlummer hin - ge - sun - ken

Schlum - mer hin - ge - su.

dim.

13

Glanz der Son - nen - prächt - ig sie er - hellt.

Es wirft der *dolce*

17

ne Schat - ten
der A-abend sei-ne Schat-ten und sei - nes tie-fen Schwei-gens spur rings au der

21 rings auf der Wiesen grü-ne Mat - ten, auf Tal und Hü - gel, Feld und
 Wie - sen grü-ne Mat - ten, auf Tal und Hü-gel, Feld und Flur, auf Hü - gel, Feld und

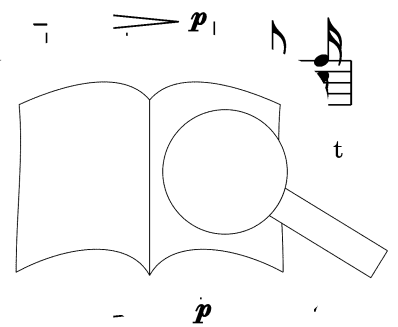
24 Flur. Und aus dem Wal-de kommt ge-schrit-ten der stol-ze Hirsch, das scheu-e Reh, sie na-hen sich
 Flur. Und aus dem Wal-de kommt ge-schrit-ten der stol-ze Hirsch, das scheu-e Reh, sie na-hen sich

28 na-hen sich flücht - gen Trit-ten, mit flücht-gen Trit-ten dem stil - len See.
 flücht - gen Trit-ten, mit flücht-gen Trit-ten dem stil - len See.

33 Es tritt der Mond am Wal - de Ma - jes - tät her - vor, die
 Es tritt der Mond am Wal - de Ma - jes - tät her - vor, die

37 Bir-ken flüs- und lei - se regt sich Schilf und Rohr, da-zwi-schen
 Bir-ken flüs- und lei - se regt sich Schilf und Rohr, da-zwi-schen

34 schallt in ban - ger Kla - ge mit lau - tem Ton des
 schallt in ban - ger Kla - ge mit lau - tem Ton des



PROBENPAPIER • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

45 *mf* *dim.* Die Ster-ne
 lei - sem Flü - gel - schla - ge am Saum des Wal - des dir vor - bei.

50 *dolce* *p*
 ziehn im ew - gen Wan - dern,
 Die Ster-ne ziehn im ew - gen Wan - dern, voll - brin - gend ih - ren Wel -
 voll - brin - gend ih - ren Wel - ter

53
 hell - leuch - tend, ei - ner nach dem an - dern in Him - mels - dom he -
 ei - ner nach dem an - dern e - rauf, am Him - mels - dom he -

56 *p* *f* *dim.* *pp*
 rauf. Rings - um liegt ei - ne Wald und Feld, auf Flur und Tal, o, möch - te doch dir

60 *p* *dolce*
 w ie nie - den, dir wer - den hie - nie - den solch heil - ge
 solch heil - ge Ru - he auch
 - ma:

12. Cita mors ruit

Nr. 2 aus *Sieben charakteristische Gesänge* op. 185

Non troppo mosso ♩ = 76

Text: Emanuel Geibel (1815–84)

1. Der schnells - te Rei - ter ist der Tod;

1. Der schnells-te Rei-ter ist der Tod; er — ü - ber-rei-tet das Mor-gen-rot, des —

7

Wet-ters ra - sches Blit-zen; sein Ross ist fahl und un - ge-schirrt, die Sen-ne schv

13

und muss im Her - zen sit - zen, en sit - zen.

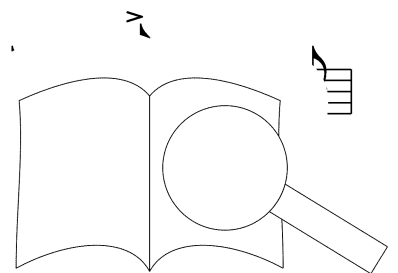
21

2. Durch Stadt un^d Dor und Tal,

ü - ber Berg und Tal, im - Mor - gen - rot, im -

27

A strahl geht's fort mit wil - dem Ja - gen. Und wo er



32 *ff*

schal-len Glo-cken hin-ter ihm, - und Gra-bes - lie - der kla - gen, und

ff

38 *sf* *sf* *sf* *rit.* *f*

Gra - bes - lie - der - kla - gen.

3. Er tritt he - rein zum
4. Drum sei nicht stolz, o

f

3. Er tritt he
4. Drum sei ni

45 *p* *cresc.*

Prunk - pa - last,
Men - schen - kind,

zum Prunk - pa - last, da - wird so bleich ze w lässt von Wein und
o Men - schen - kind, du - bist dem Tod du magst du Kro - nen

p

50 *p* *cresc.*

Buh - le; er tr
tra - gen. Der tr

cs - schmaus, ein Wind - stoß löscht die Ker - zen aus, -
de schlägt, und eh ein Hauch dies Blatt be - wegt, -

cresc.

57 *sf* *sf* *sf* *rit.*

blei - che die Braut - im - Stuh - le, bleich lehnt die - Bra
ka - die die dei - ne - schla - gen, kann auch die - dei

ff *sf* *sf* *sf*



13. Drei Wanderer

WoO 11

Allegretto

Im Volkston

Text: Anastasius Grün (1806–76)

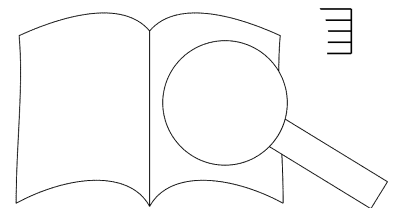
mf Es ziehn drei Ge - sel - len ins Wei - te hi - naus, es litt sie nim - mer im en - gen

p Haus; ein je - der doch nahm was Lie - bes mit sich, das hegt'

f in - nig - lich. Der Ers - te ein v war, der trug ein -

sf Ring - lein ar, hatt' er ge - fasst in Gold und Stein und

mf ih Na - men ge - gra - ben da - rein. Der Zwei - te ein herr - licher Ma - ser



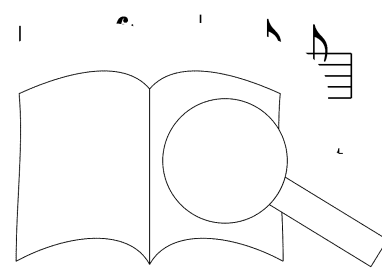
36 *mf* Der Zwei - te ein herr - li - cher Ma - ler — war, der trug ein — Bild - nis gar
 war, *mf* der *p*

43 wun - der - bar, es war des Lieb - chens lä - cheln-des Bild, das trug
f

50 *rit.* sei - nem Her - zen — als Schild. *ff* *mf* der Drit - te —

58 war mit blüh - end - nem Haar, trug Bild und Na - men im
f *p*

6. He — sein, manch schö - nes Lied - lein noch o - ben —
sf



72 *rit.* *p*

sehn in den Strom hi - nab, sinkts Ring - lein des Ers - ten ins Wel - len - grab; und

79 *cresc.* *f*

wie sie einst ste - hen auf ho - hem Turm, da raubt das Bild - nis des Zwe'

cresc. *f*

86 *mf* *m*

Sturm. be. rin - gen die

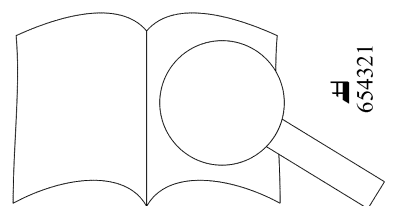
Die bei - den rin - gen die H'

93 *p* *f*

Hän - de sich wund, d des Dich - ters Mund; trägt Bild und

100 *mf* *rit.* *ff*

r - zen sein, manch schö - nes Lied noch o



654321